

Fairplay-Initiative „Mit einer Stimme“ stellt Erklärvideo vor Wie die Haftungsfrage zuschnappt

Max ist Elektriker. Er verbaut Lampen bei verschiedenen Kunden in ganz Deutschland. Nach einiger Zeit gehen Reklamationen bei ihm ein. Es wird klar, dass bei den Lampen ein Produktionsfehler vorliegt. Max muss für Ersatz sorgen ... So startet das neue Video der Initiative „Mit einer Stimme“. Es erklärt auf leicht verständliche Art, was es mit dem aktuell gültigen Urteil des BGH (Bundesgerichtshof) auf sich hat. Der BGH entschied 2008, dass Aus- und Wiedereinbaukosten eines fehlerhaften Produkts nicht der Verkäufer oder Hersteller tragen muss. Seitdem gilt

in Deutschland eine handwerkerfeindliche Regelung bei bereits eingebauten Produktmängeln. Ausführende Unternehmen bleiben aufgrund mangelnden gesetzlichen Schutzes auf den Ein- und Ausbaukosten des bereits fehlerhaft gelieferten Materials sitzen. Diese finanzielle Belastung kann für einen Betrieb das Aus bedeuten. Die Fairplay-Initiative „Mit einer Stimme“ hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Haftungsfrage für das Handwerk auszuräumen. Eine Online-Petition soll eine Behandlung des Themas im Bundestag ermöglichen. Dazu sind mindestens 50.000 Unterstützer notwendig.

Die Initiative wird neben vielen anderen Verbänden und Organisationen unterstützt vom BEB und dem Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik. Als Unterstützer eintragen können sich nicht nur Handwerker, sondern auch Familienmitglieder und Freunde auf der Website www.miteinerstimme.org. Dort gibt es auch das Erklärvideo. ■

Foto: „Mit einer Stimme“

